



# **JAHRESBERICHT 2005**

**DES VERBANDSVORSTANDES**

---

**Bassersdorf, Dietlikon, Dübendorf, Fällanden, Kloten**

**Maur, Nürensdorf, Opfikon, Rümlang, Schwerzenbach**

**Volketswil, Wallisellen, Wangen-Brüttisellen**

---

---

ANTRAG DES VERBANDSVORSTANDES VOM 22. FEBRUAR 2006

Genehmigung des Jahresberichtes 2005 durch die Delegiertenversammlung  
vom 29. März 2006

---

Die Delegiertenversammlung

- gestützt auf den Antrag des Verbandsvorstandes vom 22 Februar 2006

beschliesst:

1. Der Jahresbericht 2005 über die Tätigkeiten der Planungsgruppe Glattal wird gemäss  
Verbandsordnung Ziffer 234.3 lit. f genehmigt.
  
2. Mitteilung an:
  - Delegierte
  - Verbandsgemeinden
  - Vorstand / Beisitzer
  - Kanton Zürich, Amt für Raumordnung und Vermessung
  - Regionalplanung Zürich und Umgebung (RZU)
  - Sekretär
  - Rechnungsführer
  - Fachberater ZPG

**ZÜRCHER PLANUNGSGRUPPE GLATTAL**

Namens des Vorstandes

Der Präsident:

Der Sekretär:

Hans-Rudolf Blöchlinger

Adrian Schori

Dübendorf, 22. Februar 2006

## A JAHRESRÜCKBLICK DES PRÄSIDENTEN

**Im abgelaufenen Berichtsjahr konnte der Vorstand der ZPG für die Region Glattal zukunftsgerichtete Projekte der Delegiertenversammlung zur Verabschiedung vorlegen. Zusätzlich verabschiedeten alle Gemeinden die neue Verbandsordnung und nahmen zustimmend vom Leitbild Glattal Kenntnis.**

Der Vorstand und die Delegierten der ZPG werden in der neuen Amtsperiode in einer neuen Zusammensetzung amtieren. Die Verbandsordnung der ZPG wurde dahingehend geändert, dass zukünftig sämtliche Gemeinden mit ihrem Planungsvorstand in der ZPG direkt vertreten sind. Sie bilden zugleich die Delegierten der ZPG und ersetzen damit die bisherigen gewählten Vertreter, welche nach der Anzahl der BewohnerInnen der einzelnen Gemeinden frei bestimmt wurden. Neu werden die Geschäfte von einer fünfköpfigen Geschäftsleitung zu Händen der Delegiertenversammlung vorbereitet. Die Geschäftsleitung setzt sich aus zwei Vertretern der Delegierten und drei freien Vertretern aus den Verbandsgemeinden zusammen. Mit dieser neuen Verbandsordnung gibt sich die ZPG eine schlanke Struktur, welche den gestiegenen anspruchsvollen Aufgaben gerecht werden wird. Die Delegierten haben diese Verbandsordnung an ihrer Versammlung vom 1. Juni 2005 einstimmig verabschiedet. Danach haben sämtliche Gemeinden diese neue Ordnung ebenfalls einstimmig verabschiedet.

Die Entwicklung in der Region Glattal hat sich in den vergangenen fünfzehn Jahren massiv verändert. Die Siedlungs- und Verkehrsgebiete können nur noch gemeinsam aktiv bewirtschaftet und entwickelt werden. In Koordination mit dem Modellvorhaben glow-das Glattal und den Ansprüchen aller Verbandsgemeinden wurde das Leitbild Glattal 2025 erarbeitet. Dieses Leitbild zeigt die Siedlungsentwicklung mit dem Ziel für 150'000 Einwohner und 150'000 Arbeitsplätze bis zum Jahr 2025. Das Leitbild weist darauf hin, dass sowohl die Glattalbahn für den öffentlichen Verkehr und die Glattalautobahn (K10) für den privaten Verkehr dringend benötigt werden. Ebenso gilt es die Grünräume zu bestimmen und weiter zu entwickeln. Dem Leitbild haben ebenfalls sämtliche Verbandsgemeinden zugestimmt, womit es einen verbindlichen Charakter erhalten hat. Auf dieser Basis können nun die einzelnen Gemeinden ihrerseits ihre Leitbilder ausarbeiten oder entsprechend anpassen.

Das Leitbild dient nicht zuletzt dazu, den regionalen Richtplan zu überarbeiten. Das Zusammenspiel innerhalb der ZPG-Gemeinden basiert seit einigen Jahren auf einem hohen Niveau der Akzeptanz und der gegenseitigen Achtung. Das Glattal ist sich der Tatsache bewusst, dass eine Zukunftsentwicklung nur gemeinsam erfolgen kann, zu dicht ist der überbaute und zusammengewachsene Siedlungsraum. Für die Zukunft sind die Strukturen bestimmt, um die Aufgaben der Verkehrs- und Siedlungsplanung unter den später festzulegenden Fluglärmkurven des Flughafens Zürich-Kloten erarbeiten zu können. In naher Zukunft wird sich die ZPG mit der Zukunftsentwicklung des Flugplatz Dübendorf beschäftigen und hier ebenfalls eine koordinierende Funktion tragen.

Der Präsident  
H.R. Blöchliger

## **B VERBANDSTÄTIGKEIT**

### **1. Delegiertenversammlungen**

Im Berichtsjahr traten die Delegierten zur 7. und 8. Sitzung der Amtsperiode 2002-2006 zusammen.

An der **7. Delegiertenversammlung am 1. Juni 2005** im Gemeindesaal in **Rümlang** wurden der Jahresbericht 2004 und die Jahresrechnung 2004 abgenommen. Anschliessend verabschiedeten die Delegierten einstimmig die revidierte Verbandsordnung der ZPG zuhanden der Genehmigung durch die Verbandsgemeinden. Dr. D. Keller, Technischer Leiter der RZU, stellte das "Raumentwicklungskonzept für das RZU-Gebiet" vor, das die Ergebnisse des Modellvorhabens "Siedlung und Verkehr" zusammenfasst. Zum Schluss orientierte der Präsident über die Ergebnisse der durchgeführten Gemeindegespräche als Grundlage für das neue Leitbild Glattal und über die beabsichtigte Revision des regionalen Richtplanes in drei Phasen.

An der **8. Delegiertenversammlung vom 26. Oktober 2005** in der Mehrzweckhalle Ebnet in **Nürensdorf** wurde über den Stand betreffend das neue Leitbild Glattal orientiert, welches in die Vernehmlassung bei den Gemeinden geschickt wurde. Weiter haben die Delegierten die Teilrevision des regionalen Richtplanes 2005/06 zuhanden der öffentlichen Auflage und Anhörung sowie zur kantonalen Vorprüfung verabschiedet. Der Voranschlag 2006 wird gemäss Antrag des Vorstandes genehmigt. Den Schluss bildet ein Ausblick auf die ausserordentliche Delegiertenversammlung vom 29. März 2006, an der u.a. ein revidiertes Entschädigungsreglement verabschiedet werden soll. Dies wird die letzte Delegiertenversammlung in bisheriger Besetzung sein.

## **2. Vorstand**

### **2.1 Sitzungen**

Im Berichtsjahr ist der Vorstand an neun ordentlichen Sitzungen zusammen gekommen. An einer Sitzung nahmen nur der Wahlvorstand, an den übrigen auch die Beisitzer teil. Weil die intensiv diskutierten Themen Leitbild und Richtplan alle Gemeinden betreffen, fanden die Sitzungen ab Mitte Jahr nur noch zusammen mit den Beisitzern statt. Neben den nachfolgend aufgeführten wichtigsten Aktivitäten wurden auch die ordentlichen Geschäfte für die Delegiertenversammlungen vorbereitet.

### **2.2 Geschäfte**

#### **a) Planungen und Projekte**

- **Leitbild Glattal**

Die Planpartner AG hat umfangreiche Grundlagen für das Leitbild und Fragen an die einzelnen Gemeinden zusammengestellt. Diese wurden den Gemeinden zugestellt. Anschliessend wurden mit jeder Gemeinde einzeln Gespräche geführt und die Ergebnisse protokolliert. Diese Protokolle wurden im Vorstand verabschiedet und den Gemeinden zugestellt. Gestützt auf die Ergebnisse der Gemeindegespräche wurde ein Entwurf für das neue Leitbild Glattal formuliert. Der Vorstand entschied sich, das von ihm verabschiedete Leitbild den Gemeindeexekutiven zur Vernehmlassung zuzustellen, worüber die Delegierten orientiert wurden. Die Ergebnisse der Vernehmlassung sind Anfang 2006 zu erwarten. Anschliessend soll das neue Leitbild als Grundlage für die regionale Richtplanung vom Vorstand genehmigt werden.

- **Teilrevision regionaler Richtplan 2005/06**

Der Vorstand hat beschlossen, den regionalen Richtplan 1998 in drei Phasen zu revidieren. Wegen vorliegenden konkreten Änderungsanträgen wurde eine erste Teilrevision 2005/06 eingeleitet, mit welcher diese Anträge und weitere anstehende, aber wenig umstrittene Anliegen und Pendenzen behandelt werden sollen. Die Änderungsvorlage für die Teilrevision 2005/06 des regionalen Richtplanes wurde vom Vorstand vorbereitet durch die Delegierten zuhanden der öffentlichen Auflage, Anhörung und kantonalen Vorprüfung verabschiedet. Die Auflagefrist endet im Januar 2006.

Nach Vorliegen des revidierten kantonalen Verkehrsplanes ist beabsichtigt, den regionalen Verkehrsplan zu überprüfen und zu revidieren (ca. 2007). Wenn das Objektblatt im Sachplan Infrastruktur und Luftfahrt (SIL) für den Flughafen Kloten und der angepasste kantonale Siedlungsplan vorliegen, soll der regionale Siedlungsplan überarbeitet werden.

- **Revision Verbandsordnung ZPG**

Anfang Jahr wurde der Entwurf für die revidierte Verbandsordnung in die Vernehmlassung in den Gemeinden geschickt. Die Stellungnahmen waren alle im Grundsatz positiv. Daneben wurden verschiedene Änderungsanträge gestellt, zu welchen der Vorstand in einem separaten Papier Stellung genommen hat. Der Entwurf für die neue Verbandsordnung wurde aufgrund der Vernehmlassung und der kantonalen Vorprüfung überarbeitet. An der Herbst-Delegiertenversammlung wurde die revidierte Verbandsordnung verabschiedet und anschliessend den Gemeinden zur Genehmigung zugestellt. Im Frühjahr 2006 soll sie zur Genehmigung durch den Regierungsrat eingereicht werden.

- **Modellvorhaben „Netzstadt glow“ (MV glow)**

Auch im Jahr 2005 sind die Arbeiten am Modellvorhaben im Rahmen der Agglomerationspolitik des Bundes unter Beteiligung der ZPG weiter gelaufen. Der Präsident leitete mit Unterstützung des Vizepräsidenten und Fachberater U. Meier eine der drei Arbeitsgruppen und nahm an den Workshops teil. Durch diese Mitwirkung konnten die aufgrund der Leitbilddiskussion im Vorstand erarbeiteten Zielvorstellungen in das Modellvorhaben der glow-Gemeinden eingebracht werden.

- **Revision Planungs- und Baugesetz PBG**

Gegen Ende des Jahres beschäftigte sich der Vorstand im Rahmen der Vernehmlassung auch intensiv mit dem Entwurf für das neue Planungs- und Baugesetz (PBG). Der Vorstand lehnt den Gesetzesentwurf klar ab und eine beantragte in seiner Stellungnahme an die Baudirektion eine Rückweisung der Vorlage.

Während heute die regionalen Planungsverbände ihre Richtpläne erarbeiten und zuhanden einer Festsetzung durch den Regierungsrat verabschieden, sieht der Gesetzesentwurf vor, dass künftig die Regionen nur noch Grundlagen und Entwicklungsziele ausarbeiten und in der Folge zum „Richtplan der Regionen“, der vom Kanton erarbeitet wird, nur noch angehört werden sollen. Mit dieser Zentralisierung der Planung beim Kanton werden die regionale Ebene und somit auch die Gemeinden wesentlich geschwächt, was nicht sinnvoll ist und dem anerkannten Postulat einer intensiveren überkommunalen Zusammenarbeit und Koordination widerspricht.

Entgegen der Zielsetzungen für die Gesetzesrevision wird auch eine Planungsrunde bei den Gemeinden unumgänglich sein. Der Entwurf für das neue PBG kommt zwar mit weniger Paragrafen aus, jedoch sollen verschiedene Detailregelungen erst später auf Verordnungsstufe erfolgen. Ohne Kenntnisse der Verordnungsinhalte ist eine seriöse und umfassende Beurteilung des Gesetzesentwurfs nicht möglich. Weiter werden unnötigerweise neue Begriffe erfunden, wo bereits bestehende Begriffe existieren.

**b) Stellungnahmen zu eidgenössischen, kantonalen und regionalen Planungen und Vorhaben**

- Teilrevision regionaler Richtplan Pfannenstil, Umnutzung „Chemie Uetikon, Areal West“, ZPP, Anhörung, Stellungnahme
- Teilrevision regionaler Richtplan Oberland, Streichung Golfplatz Gossau, PZO, Anhörung, Stellungnahme
- Teilrevision kantonaler Richtplan Verkehr, Baudirektion Kanton Zürich, Anhörung, Stellungnahme
- Totalrevision Planungs- und Baugesetz (PBG), Baudirektion Kanton Zürich, Vernehmlassung, Stellungnahme
- Bike- und Bladeweg rund um Flughafen Zürich, Projekt der unique, Stellungnahme an Amt für Raumordnung und Vermessung (ARV)
- Abklassierung Strassenverbindung Nürensdorf-Lindau, Stellungnahme an Tiefbauamt Kanton Zürich
- Änderung Greifensee-Schutzverordnung betreffend neuen Parkplatz bei Strandbad Egg, Stellungnahme an Amt für Landschaft und Natur (ALN)

**c) Stellungnahmen zu Projekten, Planungen und anderen Vorhaben in Gemeinden**

- Privater Gestaltungsplan Integra-Areal, Wallisellen, Anhörung, Stellungnahme
- Teilrevision Bau- und Zonenordnung Schaffhauserstrasse und Revision Ortsplanung, Teil II b) „Rohr/Platten“, Stadt Opfikon, Anhörung, Stellungnahme
- Privater Gestaltungsplan Reesen, Winkel, Anhörung, Stellungnahme
- Öffentlicher Gestaltungsplan Zentrum Nüeri Mitte, Nürensdorf, Anhörung, Stellungnahme
- Privater Gestaltungsplan Grund, Dietlikon, Anhörung, Stellungnahme
- Initiative Pro Zentrumszone, Bassersdorf, Anhörung, Stellungnahme
- Privater Gestaltungsplan Seewadel, Breite-Nürensdorf, Anhörung, Stellungnahme
- Planungszone Industriegebiet Dietlikon, Amtsbericht zu den Rekursen gegen Festsetzung Planungszone zuhanden Rechtsdienst Kanton Zürich